



Schießsport-WM
Michael Janker
holt Silber *Seite 34*

Sommerakademie
Kunststudenten feierten
am Samstag Eröffnung *Seite 26*

Bildergalerie
St. Georgen von oben
Bei uns im Internet

Modellautos
Rennen der kleinen
Flitzer *Seite 32*



MONTAG, 2. AUGUST 2010 NR. 175

www.landsberger-tagblatt.de

25

Glocken sollen die Vision der Liebe erklingen lassen

Weihe Drei neue Klangkörper ziehen in den Turm der Stadtpfarrkirche ein

VON ROMI LÖBHARD

Landsberg Mit ihrer Weihe im Rahmen eines Festgottesdienstes sind gestern die „drei neuen Landsberger“ mit den klangvollen Namen Papstglocke, Pater-Rupert-Mayer-Glocke und Regens-Johannes-Evangelist-Wagner-Glocke endgültig in ihrer Heimat, der Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt angekommen und können in den nächsten Tagen ihren „Wohnsitz“ hoch über Landsberg, im Turm der Kirche einnehmen.

Weihbischof Dr. Dr. Anton Losinger feierte gemeinsam mit Dekan Thomas Rauch, den Pfarrern Norbert Marxer, Adelhelm Bals, Wolfgang Schmid, Pater Stefan Kling und Diakon Harald Walter den Festgottesdienst und weihte die drei festlich geschmückten Klangstücke. Die Weihe erinnere ihn an seine Zeit als Pfarrer in Irsee, sagte Losinger, wo er im Archiv ein Buch mit dem beziehungsreichen Titel „Mein Kampf“ vorgefunden habe. Darin habe einer seiner Vorgänger geschildert, wie während der Nazizeit das Glockengeläut nach und nach verboten worden war. „Als uns die Glocken genommen wurden“, habe der Pfarrer niedergeschrieben, „war mir klar, dass man unter so einem Regime nicht würde leben können.“ Die Glockenweihe symbolisiere das Gegenteil, die bewusste Entscheidung für den Klang.

Weiter ging Losinger in seiner Predigt auf die Namensgeber der Glocken ein. Mit Pater Rupert Mayer werde an die Zeit des Dritten Reiches erinnert. Sein Lebensprogramm „Jesus ist Herr“ passe so gut in die heutige Zeit, in der es erneut Wachsamkeit zum Schutz des Lebens brauche. Auch die „Regens-Johannes-Evangelist-Wagner-Glocke“ gehe in diese Richtung, so Losinger. Ziel des Namensgebers sei stets gewesen, den Schwächsten zu helfen. „Der Klang dieser Glocke soll uns mahnen, Gleiches zu tun.“

Das dreimalige Anschlagen schließt das Ritual ab

Die Papstglocke, auf der die Wappen von Johannes Paul II. und Benedikt XVI. verewigt sind, habe ihren Fokus in diesen turbulenten Zeiten auf die Zukunft und die jungen Leute gerichtet. Insgesamt könnten die Glocken Visionen zum Klingen bringen, so der Weihbischof, Visionen von Menschenwürde und -recht, Nächstenliebe und Mitmenschlichkeit. Nach dem Weihevorgang mit Weihrauch, -wasser und der Salbung mit Chrisam wurde jede Glocke dreimal angeschlagen.

Glockengeläut sei ein fester Bestandteil der abendländischen Kultur, erklärte Zweiter Bürgermeister Norbert Kreuzer, schon deshalb sei der Tag der Glockenweihe denkwürdig. Zwar sei der Zugang zum Geläut nicht mehr so intensiv wie



Weihbischof Dr. Dr. Anton Losinger weihte am Sonntag die drei neuen Glocken, die in der Landsberger Stadtpfarrkirche erklingen werden. Foto: Julian Leitenstorfer

früher, als Glocken Morgen, Mittag und Abend verkündeten, „doch immer noch erfreuen sie uns mit ihrem Klang“. Nebenbei erwähnte Kreuzer, dass der 1417 errichtete Glockenstuhl von Mariä Himmelfahrt der älteste in Bayern sei.

Dekan Thomas Rauch richtete seinen Dank an Professor Bernhard Weißhaar für die Gestaltung der Glocken sowie an Architekt Christoph Maas, unter dessen Leitung die Zeit- und Finanzschiene „brillant geklappt“ haben.

Die feierlich-musikalische Gestaltung des Festgottesdienstes, die Begleitung der Volksgesänge lag in den Händen von Jürgen Geiger (Orgel). Zur Aufführung kam eine Messe von Enjott Schneider. Unter der Leitung von Marianne Lösch sangen der Landsberger Jugendchor und die Solistinnen Annette Mühlhaus, Anita Steuer und Cornelia Lechner.

Die drei neuen Glocken für Mariä Himmelfahrt

Die drei neuen Glocken für die Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt wurden in der Glockengießerei Josef Perner in Passau gefertigt.

● **Papstglocke** Auf ihr finden sich die Wappen der Päpste Benedikt XVI. und Johannes Paul II. wieder, da die Renovierung der Stadtpfarrkirche in die Wirkungszeiten der Päpste Johannes Paul II. und Benedikt XVI. fiel. Gewicht: 550 Kilogramm.

● **Pater-Rupert-Mayer-Glocke** Die Glocke wird dem Jesuitenpater gewidmet, da er als „aufrechter Katholik und Bekenner“ gegen die Unmenschlichkeit des Nationalsozialismus standhaft blieb. Auf der Glocke stehen die Jahreszahlen

1917 und 1938, also die beiden Jahre, in denen er in Landsberg zum einen im Lazarett lag, zum anderen in der JVA inhaftiert war.

Inschrift: Sein Ausspruch, den er gegenüber der Gestapo unerschütterlich wiederholte: „Ich kann nicht schweigen.“ Gewicht: etwa 400 Kilogramm.

● **Regens-Johann-Evangelist-Wagner-Glocke** Der Geistliche Johann Wagner (1807-1886) kümmerte sich schon zu Zeiten um behinderte und hörgeschädigte Kinder.

Inschrift: „caritas christi urget nos“ („Die Liebe Christi drängt uns“). Es handelt sich um die kleinste der drei Glocken. Gewicht: rund 175 Kilogramm. (hön)

„Gegen die bayerische Gemütlichkeit“

Nichtraucherschutz Festwirt Christian Krämmer beklagt, dass die Verantwortung auf die Gastronomen abgeschoben wird

VON STEPHANIE MILLONIG

Dießen Festwirt Christian Krämmer steht vor dem Festzelt und raucht. Drinnen darf er sich keine mehr anzünden, seit gestern gilt der per Volksbegehren erzwungene schärfere Nichtraucherschutz. Da das Seefest abends mit den Huosigau Heimmattagen abschloss, kommt Krämmer in Dießen nicht mehr in die Bredouille. Er hat seine Ordner angewiesen, Raucher, die sich noch im Zelt eine anstecken, freundlich darauf hinzuweisen, dass sie rausgehen müssen, Probleme gab es keine.

Mit der Jugend könnte es zu Problemen kommen

Am Samstagabend war die Musikveranstaltung mit den Spielmannszügen sowieso gegen Mitternacht beendet und am Sonntag ist es heiß und sonnig, dass so mancher Raucher seine Zigarette gerne draußen unter Schatten spendenden Bäumen raucht. Krämmer glaubt auch nicht, dass er mit Besuchern von Festen wie diesem Probleme bekommt. Bei Musikveranstaltungen für junges Publikum kann er sich vorstellen, dass es zu un schönen Diskussionen kommen könnte, wenn ein Raucher nach draußen verwiesen wird.

Krämmer findet, dass der verschärfte Nichtraucherschutz „gegen boarische Gemütlichkeit“ verstößt. Ihn ärgert besonders, dass seiner Meinung nach alles auf die Gastronomie abgewälzt wird. Ein rauchen-

der Gast werde nicht bestraft, aber beim Wirt könne es bis zum Konzessionsentzug kommen. Das sei, wie wenn der Bürgermeister bestraft werde, weil jemand im Ort zu schnell gefahren sei. Außerdem fürchtet er Denunziantentum.

Solange das Wetter schön ist, geht es mit der Gemütlichkeit, draußen stehen Bierbänke- und -tische. Doch bei schlechter Witterung kann Krämmer nicht einfach nach außen hin als Überdachung Markisen anbringen. Bei Zelten müsse die Statik eingehalten werden, es dürfe keine

Angriffsfläche für einen Sturm geschaffen werden. Draußen, bei den Musikern aus Haunshofen wird diskutiert über das Thema. Eine Raucherin findet die Verschärfung „eine Frechheit“, in einem Bierzelt ist für sie Rauch kein Thema, „da is es eh wurscht“. Ihr Kollege Helmut Steigenberger tun die jammernenden Raucher freilich gar nicht leid: „Die hätten nur zur Abstimmung gehen müssen“, beschreibt er, dass die meisten, die er kenne, ihre Stimme beim Volksbegehren nicht abgegeben hätten.



Trachtenfest in Dießen

Fest in der Hand von 27 Trachtenvereinen aus dem Huosigau war am Wochenende die Marktgemeinde Dießen. Vom Heimateabend, dem Tag der Spielmannszüge und dem Festzug gestern berichtet das LT im Ammersee-Teil. »Seiten 28 und 29



Der letzte Tag des Dießener Seefestes war der erste Tag des verschärften Rauchverbots in Bayern, das jetzt auch für Bierzelte keine Ausnahme mehr zulässt. Zum Rauchen muss jetzt vors Zelt gegangen werden. Foto: Julian Leitenstorfer

Moment mal...

VON MANFRED GITTEL

» redaktion@landsberger-tagblatt.de

Wortspielereien

Ein Buchstabenverdrehler kann alles verändern, kann ganz neue Beziehungen herstellen, kann ins Lächerliche ziehen, was eben noch ernst war, oder das Lachen im Halse stecken lassen.

Nehmen wir nur das Wort „kosmetisch“. Wie leicht kann daraus komisch oder komisch werden – wobei hier eine gewisse Verbindung nicht von der Hand zu weisen ist. Denn tatsächlich komisch erscheint manchmal, was einige Mitmensch unter kosmetischer Korrektur ihrer selbst verstehen.

Oder der Begriff „konsularisches Korps“. Das ist die Bezeichnung der konsularischen Beamten eines Staates, eine durchwegs ehrenwerte Gesellschaft also. Doch wie leicht wird im Gespräch daraus das „kularische Korps“. Nun wäre auch dies nichts Anrühiges, sondern ebenso ehrenwert. Und so ein konsularisches Korps lässt es sich sicher auch gerne gut schmecken. Nur gibt es das leider noch nicht, das kulinarische Korps. Falls es denn einmal gegründet werden sollte, möchte ich gerne Mitglied werden, quasi Honorar-(Konsul) Lukullus ehrenhalber, also humoris causa, pardon: honoris causa ...

Heute in Ihrer Zeitung

LT-Service-Tipp

Durchwachen soll das Wetter zu Beginn der ersten Ferienwoche werden. Was liegt da näher, als sich drinnen sinnvoll zu beschäftigen? Im Dießener Jugendtreff besteht dazu ab 18 Uhr beim gemeinsamen Kochen Gelegenheit. Was sonst noch an Ferien- und anderen Aktivitäten im Landkreis geboten ist, lässt sich auf der Seite „Events & Service“ nachlesen. »Seite 35

Straße in Winkl ist fertig

Fertiggestellt ist die Hattenhofener Straße in Winkl. Kosten und Ablauf stellten Bürgermeister Peter Ditsch vollauf zufrieden. Warum es aber gleich nach der Fertigstellung trotzdem Ärger gab, lesen Sie im Lechrain-Teil. »Seite 31

Morgen im LT

Treffpunkt für Senioren

Ein kleines Seniorenzentrum wurde in Schondorf in einer früheren Gemeindefeld geschaffen. Beim Tag der offenen Tür am Freitag, der zugleich Eröffnungstag des neuen Treffpunkts war, herrschte reger Betrieb. Über die neue Einrichtung für die älteren Einwohner der Gemeinde berichten wir in der **Dienstausgabe**.

Kontakt

Landsberger Tagblatt
Von-Kühlmann-Straße 3, 86899 Landsberg
Redaktion Landsberg von 10-17 Uhr:
Telefon: 08191/326-200
Telefax: 08191/326-230
e-mail: redaktion@landsberger-tagblatt.de
Internet: www.landsberger-tagblatt.de
Redaktion Dießen:
Telefon: 08807/924024
Telefax: 08807/924010
Zentralredaktion Augsburg:
Chefredaktion: 0821/777-2033
Bayern, Politik: 0821/777-2054
Sport: 0821/777-2140